

Neue bahnbrechende Daten betonen die Wirksamkeit von Abbotts Transkatheterklappentherapien bei strukturellen Herzerkrankungen

- Die auf dem EuroPCR 2022 vorgestellten Daten unterstreichen den Einfluss der minimalinvasiven Herzsysteme von Abbott auf die Ergebnisse und die Lebensqualität der Patient:innen.
- Die Ergebnisse zeigen, dass die TriClip™ Transkatheter-Edge-to-Edge(TEER)-Reparatur die Trikuspidalregurgitation bei zahlreichen, breit gefächerten Anatomien wirksam reduziert.
- Ein-Jahres-Ergebnisse für das Navitor™ Transkatheter-Aortenklappen-Implantationssystem (TAVI) zeigen die Sicherheit und Wirksamkeit dieser Therapie und die dauerhafte Leistung der Dichtungsmanschette bei der Minimierung paravalvulärer Lecks bei Patient:innen mit schwerer Aortenstenose.

Wiesbaden, 25. Mai 2022 – Abbott hat während des Kongresses EuroPCR in Paris in zwei Vorträgen bahnbrechende Daten vorgestellt. Im Fokus stehen dabei sowohl TriClip™, das erste minimalinvasive System zur Reparatur von Trikuspidalklappen, als auch Navitor™, das Transkatheter-Aortenklappen-Implantationssystem (TAVI) der neuesten Generation. Das Unternehmen stellte außerdem neue Daten für MitraClip™ und Amplatzer™ Amulet™ vor, zwei Schlüsselkomponenten des branchenführenden Structural-Heart-Portfolios des Unternehmens.

Alle Daten wurden auf dem EuroPCR präsentiert, der Jahrestagung der European Association of Percutaneous Cardiovascular Interventions, welcher vom 17. bis 20. Mai 2022 in Paris stattfand.

30-Tage-Ergebnisse aus der TriClip bRIGHT-Studie

Neue Real-World-Daten, die in einer Late-Breaking-Session vorgestellt wurden, zeigen, dass die Transkatheter-Edge-to-Edge(TEER) -Reparatursysteme TriClip und TriClip G4 die Trikuspidalinsuffizienz (TI) signifikant reduzieren und die Lebensqualität bei einem breiten Spektrum anatomisch unterschiedlicher Patient:innen erheblich verbessern. Dies belegen auch die Ergebnisse nach 30 Tagen:

- Hohe Erfolgsrate bei der Implantation (98 %)

- Signifikante Reduktion der TI (71 % moderat oder weniger im Vergleich zu 3 % als Ausgangswert) mit einem starken Sicherheitsprofil (99 % ohne schwerwiegende unerwünschte Ereignisse)
- Lebensverändernde klinische Verbesserungen, darunter das Erreichen der Funktionsklasse I/II (eine Klassifizierung von Funktionseinschränkungen infolge von Herzerkrankungen) der New York Heart Association (NYHA) bei 78 % der Patient:innen, eine Verbesserung um 57 % gegenüber dem Ausgangswert von 21 % und eine Verbesserung des Kansas City Cardiomyopathy Questionnaire (KCCQ) um 18 Punkte (eine Selbsteinschätzung der sozialen Fähigkeiten, Symptome und Lebensqualität)

„In der Vergangenheit hatten Menschen, die an schwerer Trikuspidalinsuffizienz litten, nur sehr begrenzte Behandlungsmöglichkeiten, obwohl sie sehr krank waren. Viele kamen für einen chirurgischen Eingriff nicht infrage und waren auf die Behandlung der Symptome beschränkt“, sagt Dr. Philipp Lurz, Professor und stellvertretender Leiter der Kardiologie am Herzzentrum Leipzig. „Die aktuellen Daten zeigen eine hohe Erfolgsrate bei der Implantation und eine signifikante Reduzierung der Regurgitation. Die Transkatheter-Edge-to-Edge-Reparatur mit TriClip hat ein enormes Potenzial, die Lebensqualität der Patient:innen zu verbessern, und erreichte die klinische Phase mit einer breiten Anwendung in Europa.“

Ein-Jahres-Ergebnisse der Studie zum Navitor TAVI-System der nächsten Generation

Die Daten der multizentrischen, internationalen, einarmigen Studie zum Navitor TAVI-System mit aktiver Dichtungsmanschette zur Minimierung des paravalvulären Lecks (PVL) zeigen verbesserte Ein-Jahres-Ergebnisse für Patient:innen mit schwerer, symptomatischer Aortenstenose, die ein hohes oder extremes Operationsrisiko aufwiesen. Die wichtigsten Ergebnisse sind u. a.:

- Hohe verfahrensbezogene Erfolgsrate von 97,5 %
- Keine/kaum feststellbare PVL (70,2 %) und wenige leichte PVL (28,8 %) nach einem Jahr, was darauf hindeutet, dass die aktive Dichtungsmanschette die PVL wirksam eindämmt
- Niedrige Gesamtmortalität (4,2 %) nach einem Jahr
- Gradienten im einstelligen Bereich (durchschnittlich 7,5 mmHg) im Verlauf eines Jahres

„Bei Patient:innen mit symptomatischer, schwerer Aortenstenose zeigt sich aufgrund ihres hohen Alters, ihrer Gebrechlichkeit oder mehrerer anderer Krankheiten und Leiden oft ein hohes Risiko für Komplikationen bei Operationen am offenen Herz“, sagt Dr. Dave Smith, Professor und beratender Kardiologe am Morriston Hospital in Swansea, Wales (GB). „Die Ein-Jahres-Ergebnisse der Studie zeigen, dass ein minimalinvasiver TAVI-Eingriff mit einer Navitor Klappe für diese Patient:innen eine sichere und wirksame Behandlungsoption darstellt.“

Zu den weiteren auf dem EuroPCR vorgestellten Daten gehörten die positiven Ergebnisse der EXPAND-Studie. Diese belegte, dass die MitraClip Therapie bei Herzinsuffizienz-Patient:innen mit Mitralinsuffizienz zu einer Verbesserung der Symptome und der Lebensqualität führt. Obwohl bei Frauen häufiger Frühkomplikationen nach dem LAA-Verschluss auftreten als bei Männern, belegten die Ergebnisse der Amulet-IDE-Studie, dass Frauen und Männer, denen der Amplatzter Amulet Left Atrial Appendage (LAA) Occluder von Abbott implantiert wurde, langfristig ähnliche Vorteile aus dem LAA-Verschluss ziehen.

„Wir bei Abbott haben uns der Bereitstellung innovativer Technologien verschrieben, um Menschen mit schweren Herzerkrankungen durch eine bessere Gesundheit zu einem besseren Leben zu verhelfen“, sagt Michael Dale, Senior Vice President von Abbotts Geschäftsbereich Structural Heart. „Die auf dem diesjährigen EuroPCR-Kongress vorgestellten Daten unterstreichen unser unermüdliches Engagement bei der Bereitstellung von Lösungen für strukturelle Herzerkrankungen, die sich auf klinische Nachweise stützen und die bestehenden Versorgungsstandards übertreffen.“

Über Abbott

Abbott ist ein weltweit führendes Gesundheitsunternehmen, das Menschen in allen Lebensphasen zu einem vitaleren, gesünderen Leben verhilft. Daran arbeiten täglich mehr als 113.000 Mitarbeitende in 160 Ländern. Das Portfolio umfasst lebensverändernde Technologien aus den Bereichen Diagnostik, Medizinprodukte, Ernährung und Markengenerika. In Deutschland ist Abbott seit über 50 Jahren mit einer breiten Palette an Healthtechnology-Produkten und -Dienstleistungen vertreten, unter anderem in den Bereichen Diagnostika und Medizinprodukte.

Das Unternehmen beschäftigt in der Bundesrepublik knapp 4.000 Mitarbeitende an acht Standorten. Unter anderem verfügt Abbott über Produktionsstätten in Wiesbaden und Neustadt am Rügenberge. Am Hauptstandort in Wiesbaden befindet sich darüber hinaus das European Distribution Center.

Kontaktieren Sie uns unter www.abbott.com, auf LinkedIn unter www.linkedin.com/company/abbott-/, auf Facebook unter www.facebook.com/Abbott und auf Twitter [@AbbottNews](https://twitter.com/AbbottNews).

Abbott Media:

Astrid Tinnemans, astrid.tinnemans@abbott.com, 06122-583036